

*Regesten Konrads III.:*

Dr. Karel Hruza (Wien) hat mit Hilfe von DI Mag. Renate Spreitzer und Matilda Erak die komplette Revision der ursprünglich von Dr. Dr. Jan Niederkorn (Wien) erarbeiteten Regesten abgeschlossen. Zuletzt erfolgte ein Austausch auf Gegenseitigkeit mit Dr. Wolfram Ziegler, dessen Dissertation über Konrad III. in den „Beiheften“ erscheinen soll, und wurde das Personen- und Ortsregister erstellt. Das Manuskript wird in Druck gehen, sobald der österreichische Forschungsfonds den beantragten Druckkostenzuschuß bewilligt hat.

*Regesten Friedrichs I.:*

Die Erarbeitung des vierten, die Jahre 1181-1190 umfassenden Teilbandes durch Prof. Dr. Ferdinand Oppl (Wien) hat sich wegen der erwarteten Schwierigkeiten der historiographischen Überlieferung zum Kreuzzug (1189/90) leicht verzögert. Nunmehr ist diese jedoch erfaßt, so daß die darauf beruhenden Regesten im Laufe des Jahres 2006 komplett formuliert und darüber hinaus die vorhandenen Urkundenregesten aktualisiert sein sollten. Mit der abschließenden Numerierung könnte das begutachtungsfähige Manuskript 2007 vollendet werden.

*Papstregesten 1181-1198:*

Nachdem Dr. Ulrich Schmidt (Tübingen) und die pensionierte Co-Autorin Dr. Katrin Baaken die aus einer abschließenden internen Begutachtung erwachsenen Korrekturen und Anregungen in das Manuskript des zweiten, den Pontifikat Lucius' III. († 1185) abschließenden Faszikels eingearbeitet hatten, ist die an der Arbeitsstelle erstellte Reprovorlage in Druck gegangen. Mit dem Erscheinen dieses Faszikels wird die Produktion gedruckter Regesten entsprechend einem von der eingesetzten Subkommission vorbereiteten Beschluß der Mitgliederversammlung 2005 vorerst unterbrochen. Statt dessen wird Dr. Schmidt zunächst die Papsturkundensammlungen in Tübingen und Göttingen abgleichen. Anschließend wird er die durch die Informationen aus Göttingen komplettierte Sammlung der noch nicht regestierten Papstregesten ab Urban III. (also 1185-1198) im Hinblick darauf überprüfen, inwiefern diese zunächst als Rohdatenbank mit klarer Unterscheidung zu den regulären Regesta Imperii im Internet publiziert werden kann. Sollte dies der Fall, d.h. die Sammlung hinreichend „komplett“ sein, soll diese Rohdatenbank nach einem an den Päpsten (also „Faszikeln“) orientierten Schema sukzessive mit den ausformulierten Regesten aufgefüllt werden. Auf diese Weise wird in absehbarer Zeit ein bereits benutzbare elektronisches Gesamtkompendium vorliegen und in dessen Rahmen zugleich der Publikation weiterer gedruckter Teilbände pragmatisch vorgearbeitet.

*Regesten Albrechts I.:*

Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) zufolge hat Dr. Paul Herold (Wien), welcher seit der zweiten Jahreshälfte nur noch nebenamtlich für das Projekt tätig